

# Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege - Band 21

---

## Bibliographische Angaben:

<b>Reihe:</b>	Veröffentlichungen der Württembergischen Landesstellen für Naturschutz und Landschaftspflege in Ludwigsburg und Tübingen
<b>Herausgeber:</b>	Professor Dr. Hans Schwenkel und Professor Dr. Walter Zimmermann
<b>Erscheinungsort/jahr:</b>	Ludwigsburg 1952
<b>Seitenzahl:</b>	174 Seiten, 12 Einzelbeiträge
<b>Bestellnummer:</b>	vergriffen

---

## Inhaltsverzeichnis

### **Vorwort**

### **Vom Naturschutz in Nordwürttemberg 1951**

*KARL BINDER*

Landwirtschaftlicher Wasserbau und Naturschutz

*HERBERT ROENSCH*

Umlegung und Naturschutz

*DR. VICTOR DIETERICH*

Schicksalsfragen des Waldes und Forstwesens

*HUBERT RUPF*

Die Flaumeichenwälder der Gemeinde Dettingen (Erms)

Dr. *WILHELM KREH*

Von der Veränderung des Landschaftsbildes durch neu einwandernde Pflanzen

Dr. h. c. *KARL BERTSCH*

Das Naturschutzgebiet Dornachried in den letzten 300 Jahren

Mitteilungen und Nachruf für Erwin Schwarz

Bücherbesprechungen

Jahresbericht der Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege

Jahresbericht der Staatlichen Vogelschutzwarte Ludwigsburg 1951

## **Vom Naturschutz in Württemberg-Hohenzollern 1951**

Jahresbericht vom 1. Januar bis 31. Dezember 1951

*MAX HAUG*

Nachruf für Kreisbaumeister a. D. Karl Göhring

*RICHARD LOHRMANN*

Die Wirkungsmöglichkeiten der Naturschutzbeauftragten in der praktischen Landschaftsgestaltung

*WALTER ZIMMERMANN* und Mitarbeiter

Unsere Küchenschelle (*Pulsatilla*)

*WALTER ZIMMERMANN*

Neue oder wenig bekannte Kleinpflanzen aus Württemberg

*HANS HELLER*

Eine neue Alge Württembergs

*FRANK H. PALMER*

Eine neue Blaualge

*ALFRED RIETH*

Kleine Beiträge zur Kryptogamenflora von Württemberg

---

## Zusammenfassungen der Einzelbeiträge:

### **Vom Naturschutz in Nordwürttemberg 1951**

*KARL BINDER*

Landwirtschaftlicher Wasserbau und Naturschutz

„Landwirtschaftlicher Wasserbau und Naturschutz“ oder, wie auch gesagt wird, Meliorationen und Landschaftspflege, sind nach der Meinung vieler Menschen Begriffe, die sich gegenseitig ausschließen.

Der Beitrag beleuchtet alle Maßnahmen, die den Wasserhaushalt von landwirtschaftlich genutzten Flächen beeinflussen und geht auf technische Details bei der Ausführung von Dränungen, Gewässerregulierung und der künstlichen Bewässerung durch Berieselung bzw. Beregnung ein.

Bei diesem Bericht handelt sich um einen Vortrag, der auf der Arbeitstagung der Naturschutzbeauftragten von Nordwürttemberg vom 6.-8. Oktober 1951 in Weil der Stadt gehalten wurde.

*HERBERT ROENSCH*

Umlegung und Naturschutz

In den Jahren 1936 bzw. 1937 kam die Umlegungsgesetzgebung des Reiches. Die Bezeichnung "Umlegung" tritt zum ersten Male offiziell in den §§ 12 und 13 des Gesetzes über Maßnahmen zur Regelung der Hochwasser, Deich- und Vorflutverhältnisse an der oberen und mittleren Oder vom 12. August 1905 auf, wo durchweg von Umlegung und Umlegungsverfahren statt der damals noch gebräuchlichen Zusammenlegung die Rede ist. Die Bezeichnung erhält aber erst durch die preußische Umlegungsordnung vom 21. September 1920 einen allgemeineren gesetzlichen Sinn.

Dieser Beitrag gibt einen Überblick über den Ablauf eines Umlegungsverfahrens in seinen drei Verfahrensschritten und beschreibt die Zusammenarbeit zwischen Umlegungs- und Naturschutzbehörden. Hiernach werden vor allem die Möglichkeiten und Grenzen für die Berücksichtigung des Naturschutzes und der Landschaftspflege aufgezeigt.

Bei diesem Bericht handelt sich um einen Vortrag, der auf der Arbeitstagung der Naturschutzbeauftragten von Nordwürttemberg vom 6.-8. Oktober 1951 in Weil der Stadt gehalten wurde.

*DR. VICTOR DIETERICH*

Schicksalsfragen des Waldes und Forstwesens

Die Entwicklung eines Waldgebietes steht in engem Zusammenhang zu seiner Umgebung und bedarf einer langjährigen Beobachtung und eines großen Verständnisses für die Natur, um Maßnahmen nicht einseitig ausgerichtet (z.B. nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten), sondern nachhaltig durchzuführen. Die Schicksalsfrage des Waldes und Forstwesens stellt hohe Anforderungen an die Kulturpionierarbeit der Forstwirte, an ihr naturkundliches Wissen, forstwirtschaftliches Verständnis und technisches Können.

Zur Veranschaulichung des Zwiespalts von natürlicher und wirtschaftlicher Funktion des Waldes, den der Forstwirt zu lösen hat, zeigt der Autor zwei Beispiele aus Wäldern im Raum Stuttgart auf. Des Weiteren beschreibt er die besonderen Funktionen des Gebirgswaldes. Zukünftige Maßnahmen zur pfleglichen Behandlung des Waldes werden demonstriert.

Bei diesem Bericht handelt sich um einen Vortrag, der auf der Arbeitstagung der Naturschutzbeauftragten von Nordwürttemberg vom 6.-8. Oktober 1951 in Weil der Stadt gehalten wurde.

*HUBERT RUPF*

Die Flaumeichenwälder der Gemeinde Dettingen (Erms)

Unter einer Naturwaldgesellschaft versteht man eine Waldzusammensetzung, die sich ohne jede menschliche Einwirkung auf einem Standort entwickelt. Dieser Beitrag befasst sich mit dem Gebiet der Eichensteppenheidewälder, beschreibt deren Standorte und Holzartenzusammensetzung sowie größere Flaumeichenvorkommen und deren Schutzwaldcharakter. Zudem werden Dürreschäden im Steppenheidewald und deren Behebung erläutert. Der Beitrag endet mit einem Nachwort von O. FEUCHT zur Flaumeiche in Württemberg.

Dr. *WILHELM KREH*

Von der Veränderung des Landschaftsbildes durch neu einwandernde Pflanzen

Der Beitrag beschreibt den Verlust einheimischer Pflanzen sowie die Ausbreitung von nichteinheimischen Pflanzen. Vor allem wird als Vorteil der nichteinheimischen Pflanzen geschildert, dass sie das Landschaftsbild bereichern und vor allem - durch ihre Anspruchslosigkeit den Standortbedingungen gegenüber - auch solche Stellen der Landschaft zu schließen vermögen, die den anspruchsvollen einheimischen Pflanzen nicht zusagen.

Dr. h. c. *KARL BERTSCH*

Das Naturschutzgebiet Dornachried in den letzten 300 Jahren

Das gefährdetste und darum auch am heißesten umkämpfte Naturschutzgebiet unseres Landes ist das Dornachried bei Blitzenreute im Kreis Ravensburg. Es besteht aus drei Teilen, dem eigentlichen Dornachried im Norden, einem Bergkiefern-Hochmoor mit dem nährstoffarmen, sauren Blindsee, dem Häcklerried, einem auf Streue genutzten Flach- und Zwischenmoor, und dem nährstoffreichen und kalkreichen Häcklerweiher.

Das Ried ist in Band 20 dieser Veröffentlichungsreihe umfassend beschrieben. Dieser Beitrag befasst sich mit seiner Historie, als das Ried im Besitz des Klosters Weingarten war (Ende 18. bis Anfang 20. Jahrhundert), wobei die Geschichte des Häcklerweihers über eine Karte aus dem Jahre 1666 dokumentiert werden konnte.

## **Vom Naturschutz in Württemberg-Hohenzollern 1951**

*RICHARD LOHRMANN*

Die Wirkungsmöglichkeiten der Naturschutzbeauftragten in der praktischen Landschaftsgestaltung

In diesem Beitrag wird anhand eines praktischen Beispiels erörtert, inwieweit die Naturschutzbeauftragten bei der Landschaftsgestaltung mitwirken sollen und können. Der Beitrag stellt vor allem die Grenzen ihrer Wirkungsmöglichkeiten dar, die einerseits abhängig sind von den Kenntnissen und Fähigkeiten der Beauftragten selbst, andererseits aber auch von der Organisation des amtlichen Naturschutzes.

*WALTER ZIMMERMANN* und Mitarbeiter

Unsere Küchenschelle (*Pulsatilla*)

Die in ganz Europa verbreitete Küchenschelle (Kuschelle, Osterglocke, Heuschlaufe) *Pulsatilla vulgaris* (*Anemone Pulsatilla*) ist den meisten Menschen vertraut und genießt mit Recht den durch das Naturschutzgesetz verankerten „vollkommenen Schutz“.

Der Beitrag berichtet ausführlich aus der Lebensgeschichte der Küchenschelle. Die Winterruhe und das Aufblühen im Frühling sowie die Frucht werden umfassend beschrieben. Des Weiteren sind die Standorte in Württemberg sowie die sie begleitenden Pflanzengesellschaften dargestellt. Auf die Entstehung der Küchenschelle wird im Besonderen eingegangen.

#### WALTER ZIMMERMANN

##### Neue oder wenig bekannte Kleinpflanzen aus Württemberg

Wegen der ungerechtfertigten Vernachlässigung dieses wichtigen Gliedes der Natur setzen die folgenden Beiträge die Berichterstattung über nicht oder wenig bekannte Kleinlebewesen fort. Die Berichte sollen anregen, dass den Kleinlebewesen in Zukunft mehr Interesse geschenkt wird als bisher.

#### HANS HELLER

##### Eine neue Alge Württembergs

Der Beitrag beschreibt den Fund einer auch in den bekannteren Algenwerken nicht beschriebenen Alge in einem Wiesengraben im Kochertal oberhalb Schwäbisch Hall. Es handelte sich um handgroße bis ellenlange flutende Zellkolonien, deren äußere Gestalt man am besten mit formlosen Säcken aus hauchdünnem, grünlichschimmerndem Schleiergewebe vergleichen konnte. Die Algen waren aus recht konsistenter Gallerte aufgebaut und sind ohne besonderen Stiel an Wasserpflanzen festgewachsen. Vorläufig erhielt die Alge den Namen „*Chlorosaccus* nov. spec. Kochertal“.

#### FRANK H. PALMER

##### Eine neue Blaualge

Der Beitrag beschreibt den Fund einer bisher noch nicht beschriebenen Blaualge auf dem Sand eines Gewächshauses des Botanischen Instituts der Universität Tübingen. Es handelt sich um eine zu dichten Ringen spiralisierte Form einer weiteren Blaualge (Cyanophyceae), die schon den Elementarprozess der Einkrümmung (Inkurvation) zeigt.

#### ALFRED RIETH

##### Kleine Beiträge zur Kryptogamenflora von Württemberg

Durch die Beschäftigung mit wasserlebenden Phycomyceeten fand der Autor gelegentlich einige, wenig verbreitete Kryptogamen, über die in diesem Beitrag kurz berichtet wird.

So führt er einige bemerkenswerte Algen aus dem Naturschutzgebiet „Wildes Ried“ auf: eine kritische Grünalge (*Protococcale*), eine neue Art der Gattung *Rhizochrysis* PASCHER sowie *Binuclearia tatrana* WITTRÖCK. Einige vielfach übersehene epiphytische Flagellaten, farblose Flagellaten wie *Poterialodendron petiolatum* STEIN oder *Salpingoeca amphora* KENT sowie Flagellaten mit gelbbraunem Farbstoff (Chrysomonadineen, wie z.B. *Chrysopyxis bibes* STEIN, *Dinobryon utriculus* STEIN oder eine weitere gehäusebildende Chrysomonade werden vorgestellt.

Des Weiteren beschreibt er einige weitere, für das Gebiet wohl neue Algen wie *Phacotus angustus* PASCHER, ein *Cystodinium*, eine *Trochiscia species*, *Gloeochaete wittrockiana* LAGERHEIM, *Cylindrocapsa geminella* WOLLE sowie zwei bemerkenswerte Gäste aus fremden Ländern (*Pithophora oedogonia* (Mont.) WITTR. und *Sphaeroplea wilmani* FRITSCH ET. RITCH).

Auch ein neuer Standort von *Seligera calcarea* (Dicks.) Br. eur. in Württemberg wird aufgeführt.